

PRESSEINFORMATION vom 15.02.2016



Saale-Holzland-Kreis beteiligt sich am Förderprojekt „Jugend stärken im Quartier“

Jugendhilfeausschuss beauftragt als Träger den Blitz e.V. mit der Umsetzung

Eisenberg. „Jugend stärken im Quartier“ heißt ein neues Hilfeprojekt im Saale-Holzland-Kreis. Es wird gemeinsam finanziert von zwei Bundesministerien (Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit) im Rahmen einer Richtlinie des Europäischen Sozialfonds und unterstützt mehr als 180 Modellkommunen. Eine davon ist der Saale-Holzland-Kreis mit dem Projekt „JA!Klaro“, umgesetzt durch den Bildungswerk Blitz e.V.

Der Jugendhilfeausschuss hat den Verein in seiner jüngsten Sitzung per Beschluss als Träger mit der Umsetzung des Programms beauftragt. Das Projekt ist Bestandteil des neuen Jugendförderplans. Der Förderzeitraum läuft von 2015 bis 2018.

Aufgabe des Projekts „Jugend stärken im Quartier“ ist es, jungen Menschen im Alter von 12 bis 26 Jahren zum Ausgleich von sozialen Benachteiligungen und/oder individuellen Beeinträchtigungen sozialpädagogische Unterstützungsangebote zu machen.

Schwerpunkte bilden dabei das sogenannte „Case Management“ (Einzelfallbetreuung), aufsuchende Jugendsozialarbeit sowie niedrigschwellige Beratung, mit dem Ziel, die jungen Menschen bei der (Wieder-) Aufnahme von Schul- oder Berufsausbildung, berufsvorbereitenden Maßnahmen und Arbeit zu unterstützen. Dabei arbeitet das Projektteam mit dem Jugendamt, freien Trägern, dem Jobcenter, der Agentur für Arbeit, Schulen und weiteren Partnern vor Ort zusammen.

Die jungen Leute, um die es hier geht, haben zumeist keinen Schul- oder Berufsabschluss, dafür oft Schulden, Schulprobleme, Schwierigkeiten bei der Bewältigung von Alltagssituationen, Sucht und Abhängigkeiten, Ängste, das Gefühl von Perspektivlosigkeit. Hier setzen die Mitarbeiter des Projektteams an, bieten Beratungsgespräche im Umfeld der jungen Erwachsenen an. Sie betreiben intensive Einzelfallarbeit zu Themen wie Bewerbung, Bildung, Schuldenabbau, Drogen u.a., unterstützen bei Ämtergängen und anderen nötigen Wegen.

Mit Stand Januar 2016 werden so im Raum Eisenberg, Camburg und Umgebung 10 junge Menschen im Alter zwischen 17 und 23 Jahren betreut; im Raum Hermsdorf, Stadroda und Umgebung 9 in dieser Altersgruppe, im Raum Kahla, südliches Saaletal und Umgebung 9 im Alter zwischen 15 und 20 Jahren; die meisten sind männlich. Diese Zahlen nannte Jens Ludwig vom Projektteam bei der Vorstellung im Jugendhilfeausschuss.

„Ich bin sehr froh, dass wir das Projekt trotz Startschwierigkeiten auf den Weg gebracht haben“, sagte Jugendamtsleiter Manfred Paul in der Ausschusssitzung. „Wir können hier Fördermittel gezielt für junge Menschen einsetzen, die Hilfe dringend brauchen - und das mit einem breiten Handlungsspielraum und über einen mit vier Jahren vergleichsweise langen Zeitraum.“